

B. Hauréau, dessen frühere Untersuchungen über die Gedichte des Hildebert von Lavardin oder von Le Mans, wie er gewöhnlich genannt wird, im NA. VII, 419, erwähnt sind, hat jetzt dieselben in neuer Bearbeitung als Buch herausgegeben unter dem Titel: 'Les Mélanges poétiques d'Hildebert de Lavardin' (Paris, G. Pedone-Lauriel, 1882).

In der Bibliothèque de l'École des chartes, Bd. 44 (1883), 1. Lief., publiciert Hauréau ein Gedicht von Petrus Riga, wo in Distichen Fürsprecher der Könige von Frankreich und England über die Besitznahme von Gisors und Néaufles durch Heinrich II. (1160) streiten. Dieselbe Hs. (Arsenal 1136) enthält den NA. V, 611 (vgl. VI, 511) mitgetheilten Streit zwischen Alexander III. und Victor.

Mit dem 3. Heft des 2. Bandes der Anal. Bolland. ist der Anfang einer besonders paginierten Analyse der Hss. mit Heiligenleben in der Brüsseler Bibliothek verbunden, und daselbst S. 4 aus dem Cod. 64, welcher aus dem Schottenkloster St. Jacob bei Würzburg stammt, ein Gedicht von 31 Hexametern zum Preise des Priors Marinus mitgetheilt, das dem 12. oder 13. Jahrhundert anzugehören scheint.

Von F. Novati sind als 4. Band der Operette inedite e varie (Firenze 1883) 'Carmina medii aevi' herausgegeben.

In den Sitzungsberichten der Wiener Akademie, C II, II, S. 567—674, veröffentlicht Jos. Seemüller 'Studien zum kleinen Lucidarius', dem sog. Seifried Helbling, mit ausführlicher Erörterung der geschichtlichen Verhältnisse.

Aus dem grossen, unvollendeten, Werk des Grafen Bastard (s. NA. VIII, 449—469) ist, noch von ihm vorbereitet, nach seinem Tode eine Auswahl erschienen: 'Peintures, ornements, écritures et lettres initiales de la Bible de Charles le Chauve conservée à Paris' (Impr. nat. 1883, grand in-folio. En vente à la librairie Champion). Die Tafeln sind schwarz, wenige Exemplare in Farben. Ein Text fehlt; um so dankenswerther ist eine Mittheilung darüber von L. Delisle in der Bibl. de l'École des chartes (1883). Es sind 23 Tafeln aus der Bibel des Grafen Vivian (Lat. 1) und 1 aus Lothars Evangelien (Lat. 266), beide aus derselben Schreibschule von Tours; dazu 4 aus der Bibel von Saint-Denis (Lat. 2), deren Stil besonders durch Jorand bekannt ist, und 1 aus dem als Évangiles de François II. bezeichneten Lat. 257; diesen Stil nennt Bastard franco-saxon, er erinnert aber vielmehr an die irische Kunst-